

**Sparkasse steht für Gemeinwohlorientierung
und Kundenzufriedenheit**

Bilanz-Pressekonferenz am 06. März 2024

Verantwortlicher Ansprechpartner
Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt
Christian Weber
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4315
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: [christian.weber@
sparkasse-alk.de](mailto:christian.weber@sparkasse-alk.de)

Inhaltsverzeichnis

1. Themen / Pressemitteilungen

- Kundenzufriedenheit hat höchsten Stellenwert – Sparkasse unter weiterhin schwierigen Umständen auf solidem Kurs
- Transformation als Antwort auf „Arbeit 4.0“ und „New Work“ – Sparkasse bleibt attraktiver Arbeitgeber: Über 70 neue Mitarbeitende in drei Jahren
- Knapp 7 Millionen Euro für das Gemeinwohl – Sparkasse: Anzahl der Förderanträge seit 2011 fast verdreifacht

2. Porträts

- Über die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem
- Der Vorstand der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem
- Die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem

Pressemitteilung

06. März 2024

Verantwortlicher Ansprechpartner

Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt

Christian Weber
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4315
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: christian.weber@sparkasse-alk.de

Kundenzufriedenheit hat höchsten Stellenwert

Sparkasse unter weiterhin schwierigen Umständen auf solidem Kurs

Attendorn, Lennestadt, Kirchhundem. Die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem ist ihrer Rolle als gemeinwohlorientierter Partner der heimischen Wirtschaft in Zeiten anhaltender Unsicherheit gerecht geworden. Im stetigen Austausch mit den Unternehmen wurden Risiken erkannt und gebannt, Liquidität erhalten und Hilfen für den Weg in die Zukunft ermöglicht. Gemeinsam mit den Privatkundinnen und -kunden begegnete der heimische Marktführer den Herausforderungen aus gestiegenen Lebenshaltungskosten und rasanten Zinsentwicklungen.

Die globalen und nationalen Krisenherde haben im Jahr 2023 weiterhin Unsicherheit, Zurückhaltung und auch Zukunftsängste bei den Menschen geschürt. Der Ukraine-Krieg, die Energiekrise, die hohe Inflation und auch der historisch schnelle Zinsanstieg sorgten für eine anhaltend undurchsichtige Lage an den Finanzmärkten. Die Auswirkungen dieser multiplen Herausforderungen waren für jeden einzelnen von uns deutlich spürbar. Gestiegene Lebenshaltungskosten hatten auf der Privatkundenseite eine gebremste Konsumlaune zur Folge. Steigende Kreditzinsen sorgten andererseits für Zurückhaltung bei

Neu-Kreditaufnahmen. Firmenkunden hatten weiterhin mit einer schwachen Konjunkturlage sowie hohen Energiekosten bei gleichzeitig steigenden Aufwendungen für Material und Personal zu kämpfen.

Unter diesen Umständen hat sich die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem in einem herausfordernden Jahr 2023 als wichtiger und starker Partner der Menschen und der Region bewiesen. Als Problemlöser und Wunscherfüller begleitet der heimische Marktführer seine Kundinnen und Kunden mit individuellen Lösungen und umsichtigem Handeln durch die Krise. Dabei kommt ihnen die fest in der Sparkassen-DNA verwurzelte Gemeinwohlorientierung zugute. Denn anders als andere Wirtschaftsunternehmen, die von Profitstreben getrieben werden, steht die Sparkasse vor allem für soziale Verantwortung und nachhaltiges Agieren – „Weil’s um mehr als Geld geht“. Kundenzufriedenheit steht bei der Sparkasse über maximalem wirtschaftlichem Erfolg.

Heinz-Jörg Reichmann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, beschrieb das in der Bilanz-Pressekonferenz so: „Wir kennen unsere Kundinnen und Kunden und wissen um ihre Bedürfnisse. Sie stehen bei uns im Mittelpunkt. Uns geht es nicht um den schnellen Euro.“ Damit grenze sich die Sparkasse insbesondere von Direktbanken ab, die mit Lockangeboten auf Tagessgelder oft Nebelkerzen zündeten. „Glücklicherweise sind die meisten Kundinnen und Kunden ebenfalls nicht auf schnellen Profit aus, sondern langjährige, vertrauensvolle Partner, die unsere ganzheitliche Beratung zu schätzen wissen.“

Rückgang bei Kreditanfragen für Neubau und Konsum

Die Bilanzzahlen auf Privatkundenseite wurden 2023 vom Wechselspiel der hohen Inflation und der Zinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) geprägt. Die Inflationsrate von durchschnittlich rund 6 Prozent sorgte auch 2023 für gestiegene Lebenshaltungskosten. Die Folge: Vor allem die hohen Energie- und Lebensmittelpreise ließen bei vielen am Monatsende kaum Spielraum, um sich zusätzlich etwas zu gönnen. Die gleichzeitig gestiegenen Zinsen für neue Kredite lieferten den Verbraucherinnen und Verbrauchern andererseits auch keinen

Anreiz, sich über diesen Weg zusätzliches Geld zu beschaffen. Die Gesamt-Kreditzusagen für Privatkunden, also Konsumenten- und Baufinanzierungskredite addiert, brachen in der Bilanz 2023 entsprechend ein, um minus 41 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf rund 38,8 Millionen Euro.

Besonders deutlich machten sich die gestiegenen Kreditzinsen bei Baufinanzierungen bemerkbar. Hier sank die Neu-Kreditvergabe um rund 38 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf etwa 35,7 Millionen Euro. Dazu Bernd Schablowski: „Das Zusammenspiel aus Baukostensteigerungen, weiterhin hoher Inflation und gestiegener Kreditzinsen ließ Bauwillige im vergangenen Jahr sehr zurückhaltend agieren.“ Auf diesen Umstand haben Immobilien-Anbieter unlängst reagiert und bieten vermehrt redimensionierte, also kleinere Gebäude mit optimierter Aufteilung, an. Damit wird der Wunsch auf Eigentum wieder realistischer.

Daneben schaffte die Kostensituation im vergangenen Jahr Platz für eine weitere Entwicklung am Immobilienmarkt. Ein großes Thema war 2023 entsprechend „Kauf und Sanierung“. Hier nannte Bernd Schablowski ein Beispiel: Viele ältere Hausbesitzende wollen sich nicht mehr mit dem Thema energetische Sanierung befassen. Außerdem suchten viele nach kleineren, zentrumsnahen Wohnungen, um sich nicht mehr um ein ganzes Haus samt Garten kümmern zu müssen. Aus diesen Gründen seien viele Altimmobilien auf dem Markt. Das nutzten junge Familien im vergangenen Jahr gern, um sich den Traum von den eigenen vier Wänden doch noch erfüllen zu können. Für die Immobilienvermittlerinnen und -vermittler der heimischen Sparkasse bedeutete dieser Trend das beste Jahr der Geschichte. 39 Immobilien mit einem Objektwert in Höhe von rund 7 Millionen Euro wurden 2023 vermittelt.

Im Ausblick machte Bernd Schablowski auf eine wieder ansteigende Nachfrage nach Neubauten aufmerksam. Die Gründe dafür: Langsam kämen tarifliche Lohnerhöhungen in vielen Branchen zum Tragen und die Zinsentwicklung sei inzwischen wieder besser abschätzbar. Ein Bauvorhaben werde somit wieder kalkulierbarer.

Wertpapiere und Absicherung weiterhin hoch im Kurs

Trotz knapperer Kasse setzen die heimischen Privatkunden weiter auf langfristige Erträge und Vermögensaufbau. Die im Kundenauftrag verwalteten Wertpapiere beliefen sich 2023 auf rund 412 Millionen Euro (Privatkunden), das entspricht einem Zuwachs von knapp 17 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Heinz-Jörg Reichmann: „Wertpapiere sind weiterhin der beste Weg, die Inflation und damit den realen Vermögensverlust zu umgehen und stattdessen langfristig Aussicht auf eine Rendite zu erhalten.“

In diesen undurchsichtigen Zeiten setzen die Kundinnen und Kunden außerdem weiterhin auf Absicherung und Versicherung. Bei den Lebensversicherungen verzeichnete die Sparkasse beispielsweise einen Zuwachs im Neugeschäft von über 8 Prozent auf rund 18,7 Millionen Euro. Dazu Bernd Schablowski: „Bei der Vorsorge in unsicheren Zeiten setzen die Menschen ihr Vertrauen in die Expertinnen und Experten der Sparkasse. Auch hier sehen wir uns auf unserem gemeinwohlorientierten Weg genau richtig.“ Lohn für diese Spitzen-Beratungsleistung ist die erneute Top-Platzierung im „Provinzial-Westfalen-Wettbewerb“. Damit zeichnet die Versicherung der Sparkassen jährlich die Sparkasse mit dem erfolgreichsten Versicherungsgeschäft in ganz Westfalen aus. Insgesamt verzeichnete die Sparkasse Ende 2023 entsprechende Zuwächse beim Provisionsüberschuss (+3,9 Prozent auf knapp über 10 Millionen Euro).

Wirtschaft und Sparkasse stellen sich Herausforderungen gemeinsam

Das Jahr 2023 gestaltete sich für Firmenkunden aufgrund multipler Problemstellungen sehr schwierig. Die schwache Konjunkturlage, hohe Energiekosten bei gleichzeitig steigenden Aufwendungen für Material und Personal sorgten für eine verhaltene Stimmungslage. Auch die politischen Rahmenbedingungen seien für viele Unternehmer schwer abschätzbar. In Gesprächen werde immer wieder deutlich, dass Unternehmen die Wirtschaftspolitik der Bundesregierung scharf kritisieren. Der Wirtschaftsstandort verliere immer weiter an Attraktivität, so Bernd Schablowski. Gleichzeitig sehe die heimische Wirtschaft aber auch die Notwendigkeit, weiter in Digitalisierung, neue Produktionstechniken und Nachhaltigkeit zu investieren, um dauerhaft wettbe-

werbsfähig zu bleiben. Hier wird das Dilemma der Wirtschaft deutlich: „Es herrschen aktuell widrige Voraussetzungen: Gestiegene Kosten, sinkende Ertragskraft, undurchsichtige Rahmenbedingungen, Fachkräftemangel sowie Investitions- und Transformationsdruck. Da stellen sich viele Unternehmen die Frage, ob sie das schaffen können“, brachte es Bernd Schablowski auf den Punkt.

Daraus folgend fiel die Nachfrage nach Neukrediten deutlich ab. Für das Berichtsjahr 2023 verzeichnete die Sparkasse bei den Kreditzusagen an Firmenkunden ein minus von rund 32 Prozent auf 63,3 Millionen Euro. Um Liquidität zu schaffen, verringerten manche Unternehmen ihre Wertpapierbestände. Die Summe der im Firmenkundenauftrag verwalteten Wertpapiere betrug Ende 2023 rund 59,6 Millionen Euro, ein minus von knapp über 4 Prozent.

Gemeinsam mit der heimischen Wirtschaft stellt sich die Sparkasse den aktuellen Herausforderungen. 2023 haben die Beraterinnen und Berater viel Zeit investiert, um gemeinsam Strategien und Problemlösungen zu entwickeln. Investitionsplanungen und Optimierungen wurden erarbeitet und umgesetzt. Ein Beispiel für die Lösung von Liquiditätsengpässen ist das Thema Leasing. Wie erfolgreich die Sparkasse diese Möglichkeit in ihrer ganzheitlichen Beratung vermittelt, zeigt der erneute Spitzenplatz im bundesweiten Vergleich: 2023 gewann die Sparkasse den Deutsche-Leasing-Award im Vergleich mit ähnlich großen Sparkassen. Abgeschlossen wurden 57 Leasingverträge mit einem Volumen von 10 Millionen Euro.

„Wir können natürlich nicht die politischen und globalen Einflüsse ändern, aber wir können Liquidität schaffen, Investitionen in die Zukunft realisieren und kurzfristige Engpässe überbrücken. So gehen wir Seite an Seite mit unseren Unternehmen durch die Krise“, fasst Bernd Schablowski zusammen.

Bilanzzahlen

Unter dem Strich bilanziert die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem für 2023 eine Bilanzsumme von 1,2 Milliarden Euro und hält damit den Wert aus dem Vorjahr. Das Kundengeschäftsvolumen

legte leicht um 0,3 Prozent auf 2,07 Milliarden Euro zu. Das Kreditvolumen legte um 1,4 Prozent auf 690 Millionen Euro zu. Heinz-Jörg Reichmann: „Wir haben 2023 trotz wirtschaftlicher und globaler Unwägbarkeiten ein auskömmliches Ergebnis erwirtschaftet. Dafür gilt unser Dank allen Kundinnen und Kunden für ihr großes Vertrauen in die Sparkasse sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die täglich ihr Bestes für das Gemeinwohl in unserer Region geben.“

- / -

Pressemitteilung

06. März 2024

Verantwortlicher Ansprechpartner

Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt

Christian Weber
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4315
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: christian.weber@sparkasse-alk.de

Transformation als Antwort auf „Arbeit 4.0“ und „New Work“

Sparkasse bleibt attraktiver Arbeitgeber: Über 70 Neue in drei Jahren

Attendorn, Lennestadt, Kirchhundem. Ohne ein starkes Team aus Mitarbeitenden kann keine Sparkasse gemeinwohlorientiert denken und handeln. Die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem hat so ein starkes Team. Damit das auch künftig so ist, hat das heimische Kreditinstitut in den vergangenen drei Jahren eine personelle Transformation gemeistert. Damit hat sich die Sparkasse erfolgreich den vielseitigen Herausforderungen des Arbeitsmarktes wie Fachkräftemangel, „Arbeit 4.0“ und „New Work“ gestellt.

Die rasante Veränderung des Arbeitsmarktes betrifft nahezu jedes Unternehmen. Vor allem die Suche nach Fach- und Arbeitskräften ist in den letzten Jahren zu einer branchenübergreifenden Herausforderung geworden. Diese benennen unsere heimischen Unternehmen neben den hohen Energie- und Rohstoffpreisen sowie der allgemein schwachen Wirtschaftslage als dritte große Herausforderung (vgl. IHK-Konjunkturumfrage aus Februar 2024). Die Hintergründe dafür sind vielseitig: Die Generation „Babyboomer“ verlässt nach und nach den Arbeits-

markt. Nachrückende, geburtenschwächere Jahrgänge können diese Lücke nicht auffüllen. Der Fach- und Arbeitskräftemangel spitzt sich mehr und mehr zu. Auch Auswirkungen der Coronakrise werden inzwischen sichtbar. Denn: Arbeitnehmende haben sich nach der Pandemie in der Arbeitswelt umorientiert, wollen Neues wagen oder legen mehr Wert auf Freizeit statt Karriere.

Zusätzlich zum Fachkräftemangel spielt der Wandel des Arbeitsmarktes unter den Leitthemen „Arbeit 4.0“ und „New Work“ eine gewichtige Rolle. Der Begriff „Arbeit 4.0“ vereint die Herausforderungen der digitalen Transformation. Arbeit wird vernetzter, digitaler und flexibler. „Wir erreichen und beraten unsere Kundinnen und Kunden mittlerweile auf allen Kanälen: Online, mobil, telefonisch, in Videokonferenzen und natürlich auch persönlich in der Geschäftsstelle“, so Heinz-Jörg Reichmann bei der Bilanzpressekonferenz. Für den Vorstandsvorsitzenden ist dieses Omnikanal-Angebot ein wichtiger Baustein in der Serviceorientierung der Sparkasse. „Wir holen unsere Kunden dort ab, wo sie gerade sind. Denn das Wesen unserer Sparkasse ist und bleibt vom persönlichen Kontakt geprägt“, so der Vorstandsvorsitzende. Die digitale Transformation verschaffe der Sparkasse die Möglichkeit, über Distanzen hinweg, diesen persönlichen Kontakt zu halten. Damit mache sich die Sparkasse die Vorteile von Digitalisierung und „Arbeit 4.0“ zum Wohl der Kundinnen und Kunden zu nutze.

Stetig wachsende Anforderungen an die Mitarbeitenden führen auf der anderen Seite zu veränderten Erwartungen an alle Arbeitgeber. Eine ausgewogene Work-Life-Balance oder die Möglichkeit auf digitales und mobiles Arbeiten sind nur zwei Beispiele für die Herausforderungen des so genannten „New Work“. Auch Banken und Sparkassen müssen sich aufgrund dieser Entwicklungen personell neu aufstellen.

„Ganz nach dem Motto `Weihnachten kommt immer so plötzlich` sind diese prognostizierten Veränderungen nun da und treffen auch unsere Region mit voller Wucht“, so Heinz-Jörg Reichmann bei der Bilanzpressekonferenz. In den vergangenen drei Jahren stand die heimische Sparkasse entsprechend vor der Herausforderung, rund 40 Prozent des Teams zu erneuern. Die Gründe für diese personelle Transformation waren Renteneintritte, berufliche oder private Veränderungen,

Studienaufnahmen oder in seltenen Fällen auch unterschiedliche Erwartungen aneinander. Doch die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem hat diese Herausforderung gemeistert: „Dank einer großen Kraftanstrengung haben wir in den vergangenen drei Jahren über 70 neue Mitarbeitende von unserer Sparkasse als Arbeitgeber überzeugt“, so der Vorstandsvorsitzende weiter.

Bewerber schätzen Sicherheit und familiären Umgang

Die Gründe für den Erfolg dieser bemerkenswerten Gemeinschaftsleistung liefert er direkt mit: „Unsere Unternehmenskultur ist familiär geprägt. Wertschätzung und Hilfsbereitschaft werden bei uns groß geschrieben. Neben diesem offenen Miteinander bieten wir viele betriebliche und finanzielle Benefits für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.“ Remote-Arbeit und flexible Arbeitsmodelle gehören längst zum Standard. Als Beispiel dafür nennt Heinz-Jörg Reichmann individuell gestaltbare Bedingungen für eine erleichterte Rückkehr aus der Elternzeit. Weitere Beispiele sind erfolgsorientierte Zusatzvergütungen, Zuschüsse zu sportlichen Aktivitäten, „Jobrad“, zusätzliche Urlaubstage und vieles mehr. Darüber hinaus schätzen Bewerberinnen und Bewerber vor allem auch die Sicherheit, welche die Sparkasse als Arbeitgeberin gibt. Diese breite Palette spricht aus Sicht der Sparkasse für die Attraktivität und die moderne Ausrichtung des heimischen Marktführers als Arbeitgeberin.

Der umfangreiche Mix aus Incentives und gelebter Unternehmenskultur überzeugt sowohl neue Mitarbeitende aus der Finanzbranche, als auch „Quereinsteiger“. Die Sparkasse begrüßte 2023 neue Teammitglieder aus verschiedenen Branchen wie zum Beispiel Einzelhandel, eigener Selbstständigkeit, Gastronomie und Hotellerie, Gesundheitswesen oder auch Handwerk und Industrie. „Wer Motivation und Engagement zeigt und auch menschliche Qualitäten mitbringt, der bekommt bei uns eine Chance. Fachlich unterstützen wir unsere Quereinsteiger durch Schulungen, Qualifikationen und durch den täglichen Umgang miteinander“, so Heinz-Jörg Reichmann. „Unsere Mitarbeitenden haben unterschiedliche Herkünfte, berufliche Vorerfahrungen und ergänzen sich in ihren Eigenschaften. Diese gelebte Diversität erleben wir und auch unsere Kundinnen und Kunden als sehr gewinnbringend.“

Abschließend sagte der Vorstandsvorsitzende: „Wir sind stolz, die personelle Transformation geschultert zu haben. Natürlich bleiben wir da auch künftig am Ball. Denn unsere Mitarbeitenden sind unser wertvollstes Gut. Ohne sie könnten wir unsere Gemeinwohlorientierung nicht in dem Maße leben, wie wir es tun und auch künftig tun wollen.“

- / -

Pressemitteilung

06. März 2024

Verantwortlicher Ansprechpartner

Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt

Christian Weber
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4315
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: christian.weber@sparkasse-alk.de

Knapp 7 Millionen Euro für das Gemeinwohl

Sparkasse: Anzahl der Förderanträge seit 2011 fast verdreifacht

Attendorn, Lennestadt, Kirchhundem. Die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem übernimmt in ihrem Geschäftsgebiet weit mehr als nur die Rolle eines klassischen Finanzdienstleisters. Sie ist Bestandteil der Gesellschaft und engagiert sich aktiv in zahlreichen sozialen, kulturellen und sportlichen Projekten. Für die Förderung des Gemeinwohls flossen 2023 insgesamt 279.000 Euro in Form von Spenden und Sponsorings an die Vereine und ehrenamtliche Organisationen im Geschäftsgebiet. Hinzu kommt eine Zustiftung über 250.000 Euro an die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem.

„Als Sparkasse stellen wir die Menschen und die Region in den Mittelpunkt. Damit grenzen wir uns deutlich von anderen Banken ab“, sagte Heinz-Jörg Reichmann bei der Bilanzpressekonferenz. Diese gelebte Gemeinwohlorientierung ist als öffentlicher Auftrag zudem im Sparkassengesetz verankert. Unter anderem ist dort zu lesen: „Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes“ (§2, Abs. 3). Sparkassen sollen vielmehr für Stabilität und die Förderung ihres jeweiligen

Geschäftsgebietes sorgen. „Sehr gern nehmen wir diese Verantwortung für die Menschen und die Region wahr. Tag für Tag. Mit viel Leidenschaft“, so Reichmann weiter. Substanz verleiht dieser Aussage die Gesamtspendensumme der heimischen Sparkasse seit 2011. Seither flossen knapp sieben Millionen Euro an Fördergeldern in die Region. Allein im Jahr 2023 waren es 529.000 Euro, aufgeteilt in 279.000 Euro Spenden und Sponsorings sowie 250.000 Euro Zustimmung an die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem.

Nahezu täglich ein neuer Förderantrag

Als fester Bestandteil der heimischen Gesellschaft weiß die Sparkasse um die Sorgen der Vereine. Auch sie haben auf der einen Seite mit gestiegenen Kosten und Ausgaben zu kämpfen. Andererseits können die Einnahmen kaum gesteigert werden. Denn aufgrund von gestiegenen Lebenshaltungskosten sitze das Geld bei Mitgliedern oder Veranstaltungsgästen insgesamt nicht mehr so locker. Unter dem Strich bleibe vielen Vereinen weniger Geld für Anschaffungen oder Projekte. Hier greift die Sparkasse den Vereinen unter die Arme. „Wie sehr die heimische Vereinswelt dieses Angebot schätzt, aber offensichtlich auch wie notwendig die Hilfe unserer Sparkasse ist, zeigt der Blick auf die Entwicklung der eingegangenen Spenden- und Sponsoringanträge“, so Heinz-Jörg Reichmann. Im Jahr 2011 waren es 126 Anträge. 2023 erreichten die Sparkasse 358 Anfragen, also fast dreimal so viele. „Das heißt, wir bekommen inzwischen nahezu täglich einen neuen Spenden- oder Sponsoringantrag“, fasst der Vorstandsvorsitzende zusammen.

Spendenplattform „Heimvorteil“ nach kurzer Zeit etabliert

„Unser Verständnis von Gemeinwohlorientierung beinhaltet auch, dass wir es unseren Vereinen einfach machen wollen. Einen unkomplizierten Zugang zu Spenden- und Sponsoringanträgen bekommen sie daher weiterhin über unsere Heimvorteil-Plattform“, so der Sparkassen-Vorstand. Diese hat sich nach ihrer Einführung im Frühjahr 2022 innerhalb kürzester Zeit etabliert. Mehr als jeder zweite Verein im Geschäftsgebiet hat 2023 auf das digitale Förderangebot der Sparkasse

unter heimvorteil.sparkasse-alk.de zugegriffen und einen Antrag gestellt.

Stiftungskapital nun bei 4,25 Millionen Euro

Trotz der allgemeinen, wirtschaftlich angespannten Lage konnte die Sparkasse das Stiftungskapital im Jahr 2023 weiter erhöhen. Durch die Zustiftung von 250.000 Euro liegt es nun bei 4,25 Millionen Euro. Damit stehen die Erträge aus der Stiftung den drei Kommunen, und somit den Bürgerinnen und Bürgern, unabhängig von der Entwicklung der Sparkasse dauerhaft zur Verfügung. Mit Hilfe dieser Kapitalerträge wurden in den vergangenen Jahren bereits zahlreiche Projekte für das Gemeinwohl realisiert. Jüngstes Beispiel sind die Skulpturen des Künstlers Roger Löcherbach in Niederhelden, welche die Stiftung mit gefördert hat.

Hintergrund

Die Gesamtzusendungen 2023 in Höhe von 529.000 Euro teilen sich wie folgt auf. 141.000 Euro flossen in Kultur und Brauchtum. 54.000 Euro gingen an Sportvereine. 54.000 Euro kamen dem Bereich Soziales und Bildung zugute. Mit 26.000 Euro wurde die Förderung von Infrastruktur und Wirtschaft sowie Wissenschaft und Forschung unterstützt. 4.000 Euro flossen außerdem zugunsten von Projekten und Initiativen zum Schutz der Umwelt. 250.000 Euro gingen als Zustiftung an die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem.

Seit 2011 hat die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem die Region mit Spenden, Sponsoringmaßnahmen und Zustiftungen in Höhe von 6,914 Millionen Euro unterstützt. Die Stiftung selbst hat in diesem Zeitraum Projekte mit knapp 500.000 Euro gefördert.

- / -



Sparkasse Attendorn Lennestadt Kirchhundem

Unternehmensporträt
März 2024

Über die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem

Die Sparkasse Attendorn-Lennestadt Kirchhundem ist mit einem Marktanteil von rund 50 Prozent der führende Finanzdienstleister in Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem. Mit rund 32.000 Kunden und einer Bilanzsumme von mehr als 1,2 Milliarden Euro ist sie ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Das Kundengeschäftsvolumen, vergleichbar dem Umsatz im Handel, liegt bei knapp 2 Milliarden Euro.

In fünf Niederlassungen und 13 SB-Points bietet die Sparkasse den Menschen vor Ort Zugang zu einem umfassenden Angebot an Finanzdienstleistungen und einer flächendeckenden Bargeldversorgung. Als öffentlich-rechtliches Institut ist die Sparkasse dem Gemeinwohl und der Wirtschaftsförderung verpflichtet. Neben dem umfassenden Angebot für Privat- und Firmenkunden engagiert sie sich aktiv für die Region und die Menschen vor Ort. Anfang 2024 zählte die Sparkasse 170 Mitarbeitende, darunter 10 Auszubildende.

Traditionell ist die Sparkasse einer der größten regionalen Förderer. Rund 279.000 Euro hat sie 2023 für Veranstaltungen, Sportevents, die Kunst- und Kulturförderung, das Brauchtum, die Unterstützung der Jugend, Bildung und für Soziales ausgegeben. Hinzu kommt eine Zustiftung über 250.000 Euro an die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem liegt bei 4 Millionen Euro. Das Stiftungskapital liegt damit aktuell bei 4,25 Millionen Euro.

- / -



Vorstandsporträt
März 2024

Heinz-Jörg Reichmann: Vorstandsvorsitzender

Heinz-Jörg Reichmann (Jahrgang 1972) ist Diplom-Kaufmann und Master of Arts. Das Sparkassengeschäft kennt er von Grund auf. Von 1991 bis 1994 absolvierte er eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der heutigen Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Menden. Ein berufsbegleitendes Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Fernuniversität Hagen schloss er 1999 mit Diplom ab. 2018 graduierte er am Zentrum für Sprache und Kommunikation, Mündliche Kommunikation und Sprecherziehung der Universität Regensburg zum Master of Arts in Speech Communication and Rhetoric. Seit 2019 ist er externer Doktorand an der Universität Marburg im Bereich Sprechwissenschaft.

Seinen beruflichen Werdegang begann Heinz-Jörg Reichmann nach der Übernahme durch seinen Ausbildungsbetrieb. Nach verschiedenen Stationen in den Bereichen Buchhaltung und Controlling wurde er 2001 zum Leiter der Betriebswirtschaft ernannt. 2005 erhielt er den Rang des stellvertretenden Direktors. 2008 wurde er zum Direktor und Vertreter des Vorstands berufen. Er war maßgeblich an der Vorbereitung, dem Vollzug und der Nachbereitung der Fusion der Sparkasse Hemer mit der Sparkasse Menden zur Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Menden beteiligt. Im Juli 2010 folgte er dem Ruf in die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, deren Geschicke er seitdem als Vorstandsvorsitzender lenkt und verantwortet. Als leidenschaftlicher Redner und Rhetoriker ist Heinz-Jörg Reichmann von der Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (DGSS) als Sprecherzieher zugelassen. Sein umfangreiches

betriebswirtschaftliches Wissen bringt er als Dozent an der Sparkassenakademie NRW und der Managementakademie der Sparkassen-Finanzgruppe ein. Er ist Lehrbeauftragter im Fortbildungsmaster Speech Communication and Rhetoric an der Universität Regensburg.

Der begeisterte Sportler und Fitnessfan liebt das Reisen, insbesondere in ferne Länder. Ehrenamtlich engagiert er sich als Schatzmeister des Fördervereins des Caritas-Zentrums Attendorn, als Beiratsmitglied des Vereins Hospiz zur heiligen Elisabeth e.V. in Lennestadt, als stellvertretender Vorsitzender im Förderverein Südsauerland sowie im Marketingbeirat der Hansestadt Attendorn.

Bernd Schablowski: Mitglied des Vorstands

Bernd Schablowski (Jahrgang 1960) ist seit 1976 bei der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem tätig. Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann in den Jahren 1976 bis 1979 übernahm er zunächst unterschiedliche Funktionen in der Kundenberatung und im Rechnungswesen. 1984 absolvierte er an der Sparkassenakademie in Münster seinen Abschluss als Sparkassenbetriebswirt und spezialisierte sich danach auf die Existenzgründungsberatung sowie die Betreuung von Firmen- und Gewerbekunden. Im Jahr 2000 wurde er zum stellvertretenden Leiter der Abteilung Firmenkunden bestellt und 2007 zum Abteilungsleiter ernannt. Der Fokus seiner Tätigkeit war stets die ganzheitliche Betreuung der Unternehmen vor Ort in partnerschaftlicher Zusammenarbeit. Seit Januar 2011 ist er Mitglied des Vorstands.

In seiner Freizeit ist der Vater von zwei Söhnen sehr aktiv unterwegs. Neben seiner Familie sucht er Ausgleich bei vielfältigen Hobbies wie Fußball, Skifahren, Wandern und Mountainbiking. Sein ehrenamtliches Engagement gilt seit vielen Jahren dem Gutachterausschuss des Kreises Olpe sowie dem Wasserverband Windhausen. Neben seinem Einsatz für die Firmenkunden der Sparkasse engagiert er sich zusätzlich als Schatzmeister im Vorstand des Trägervereins „Automotive Center Südwestfalen e.V.“ für die Automobilzulieferindustrie in der Region. Außerdem ist er 1. Vorsitzender der St.-Ursula-Stiftung in Attendorn.

- / -



Sparkasse Attendorn Lennestadt Kirchhundem

Stiftungsporträt
März 2024

Die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem

Die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem hat sich zur Aufgabe gemacht, besondere Projekte in der Region zu unterstützen. Satzungsgemäß umfasst dies die Bereiche Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege, Erziehung, Volks- und Berufsausbildung einschließlich der Studentenhilfe, Sport, Heimatpflege und Heimatkunde sowie traditionelles Brauchtum einschließlich dem Karneval. Die Sparkasse stockt das Stiftungskapital regelmäßig durch Zustiftungen auf. Es beträgt aktuell 4,25 Millionen Euro.

Die Erträge kommen gemäß Stiftungszweck ausschließlich förderungswürdigen Projekten und Initiativen in Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem zugute. Bei der Entscheidung über die Mittelvergabe legt die Stiftung besonderen Wert auf Nachhaltigkeit. In diesem Sinne fördert sie in erster Linie Leuchtturmprojekte mit langfristiger Strahlkraft für die Region.

Zu den durch die Stiftung geförderten Projekten gehören in Attendorn die Aussichtsplattform „Biggeblick“, die Skulptur der Seejungfrau „Atania“ am Biggensee, die Skulpturen des Künstlers Roger Löcherbach in Niederhelden sowie der Skulpturenweg, der zum 800-jährigen Jubiläum der Hansestadt Attendorn angelegt wurde. Stiftungsprojekte im Raum Lennestadt sind die Skulpturengruppe „Lennestrand“ in Theten und die Skulptur „Watch out“ des Künstlers Volker Schnüttgen in Meggen. In Kirchhundem hat die Stiftung das Kulturgut Schrabbenhof in Silberg, den Dorfbrunnen in Kirchhundem-Oberhundem und den Mehr-Generationen-Sportpark in Würdinghausen sowie die Skulpturen am

Kleffweg in Kirchhudem-Albaum ganz oder in nennenswerten Teilen gefördert. 2018 hat sie der Kulturgemeinde Hundem-Lenne einen Steinway-Konzertflügel gestiftet. Neuste Stiftungen sind die Skulptur „Kommunikation“ des Künstlers Gautam vor dem Rathaus in Kirchhudem sowie das Thomas-Morus-Porträt von Armin Scheid im Ratssaal der Stadt Lennestadt. Die Kunstwerke sind Geschenke an die Trägerkommunen anlässlich des 50-jährigen Bestehens.

- / -